

GESCHÄFTS BERICHT 2025

Sie forschen,
wir fördern.
Für Niederösterreich.

INHALT

VORWORT	4
DIE GESELLSCHAFT	7
ORGANE & AUFSICHTSRAT	8
BERICHT 2025 UND AUSBLICK	10
TEAM DER GFF 2025	12
GESCHÄFTSFELDER	14
BETEILIGUNG	15

UNSERE LEISTUNG	17
I. FÖRDERCALLS	18
I.1 FTI-CALLS	19
I.2 STIFTUNGSPROFESSUREN	23
2. FÖRDERABWICKLUNGEN FÜR DEN NÖGUS	30
2.1 FH-FÖRDERUNG NICHT-ÄRZTLICHE GESUNDHEITSBERUFE	32
2.2 FÖRDERUNG DER STUDIENGEBÜHREN UND ÖH-BEITRÄGE	34
2.3 CORE FACILITY CAMPUS KREMS	36
2.4 KOMPETENZSTELLE NOSTRIFIZIERUNG	38
2.5 ERGÄNZUNGSMODULE NOSTRIFIZIERUNG	40
2.6 NÖ LEHRENDENPOOL GUK	42
3. STIPENDIEN	44
4. NÖ PFLEGEAUSBILDUNGSPRÄMIE	50
5. REFUNDIERUNG STUDIENGEBÜHREN	52
6. NÖ BILDUNGSSCHECK	54
7. NÖ DORFHELPERINNEN-UND DORFHELPER-STIPENDIUM	56
8. WISSENSCHAFT ZUKUNFT PREIS	58
9. ECONET	60
10. NETPOL	62
DIE GFF IN ZAHLEN	64
JAHRESABSCHLUSS	66
BESTÄTIGUNGSVERMERK	69

VORWORT

Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF) ist die Forschungsförderungsgesellschaft des Landes Niederösterreich. Sie trägt durch ihre objektiven, transparenten und serviceorientierten Leistungen im Bereich Wissenschaft und Forschung dazu bei, die strategischen Ziele des Landes NÖ zu erreichen.



Georg Pejrimovsky
Geschäftsführung

STATEMENT GESCHÄFTSFÜHRUNG GEORG PEJRIMOVSKY

Auf Basis der FTI-Strategie 2027 versteht sich die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich als die unabhängige Partnerin für die Wissenschaftseinrichtungen im Bereich der Forschungsförderung in Niederösterreich. Als innovative und zukunftsorientierte Dienstleisterin erbringen wir gemeinsam mit unserem Gesellschafter unterschiedliche Leistungen sowohl für Einzelpersonen als auch für Forschungseinrichtungen in Niederösterreich.



Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau



Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

STATEMENT
LANDESHAUPTFRAU
JOHANNA MIKL-LEITNER

Wissenschaft, Forschung und Innovation sind zentrale Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit Niederösterreichs. In den vergangenen Jahren wurde konsequent daran gearbeitet, ein Umfeld zu schaffen, das neue Ideen ermöglicht und den Wissens- und Technologiestandort stärkt. Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich (GFF) leistet mit der Abwicklung verschiedener Fördermaßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der wissenschafts- und innovationspolitischen Schwerpunkte des Landes. Diese Schwerpunkte werden wir auch künftig konsequent verfolgen, um die Entwicklung des Wissenschaftsstandorts nachhaltig und verlässlich weiterzuführen.

STATEMENT
LH-STELLVERTRETER
STEPHAN PERNKOPF

Niederösterreich verfolgt eine klare Strategie, um neue Impulse in der Wissenschaft zu setzen und die Rahmenbedingungen für Forschung kontinuierlich weiterzuentwickeln. Transparente Verfahren und verlässliche Förderstrukturen bilden dafür eine wesentliche Grundlage. Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich (GFF) hat in den letzten Jahren insbesondere die Abwicklung der FTI-Calls sowie der Stipendienprogramme des Landes Niederösterreich übernommen. Diese Aufgaben tragen wesentlich dazu bei, die strategischen Maßnahmen des Landes operativ umzusetzen. Auf dieser Grundlage werden wir unsere wissenschaftspolitischen Vorhaben auch künftig zielgerichtet weiterentwickeln.

GESELLSCHAFT FÜR
FÖRDERUNGS
NIEDERÖSTERREICH



DIE GESELL SCHAFT

Wer wir sind:

Organe & Aufsichtsrat, Bericht 2025 und Ausblick,
Team der GFF, Geschäftsfelder, Beteiligungen

ORGANE & AUFSICHTS RAT

Gesellschaftsorgane sind die Geschäftsführung, die Generalversammlung und der Aufsichtsrat.

Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H., FN 363 476z.

Gegründet: Mai 2011 (Verschmelzung NÖ Bildungsgesellschaft m.b.H. für Fachhochschul- und Universitätswesen und

Life Science Krems GmbH) als NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. Umbenennung April 2021 in Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF).

Gesellschafter: 100 % Land Niederösterreich.

Namen und Zuständigkeiten im Überblick

UNIV.-PROF. MAG. DR. MARKUS HENGSTSCHLÄGER	Vorsitzender Institut für Medizinische Genetik, Medizinische Universität Wien
UNIV.-PROF. DR. MICHAEL FREISSMUTH	Vorsitzender Stellvertreter Institut für Pharmakologie, Medizinische Universität Wien
MAG. MARTINA HÖLLBACHER	Vorsitzender Stellvertreterin Leiterin der Abteilung Wissenschaft und Forschung im Amt der NÖ Landesregierung
DR. MARKUS KLAMMINGER	Aufsichtsratsmitglied
HR MAG. JOHANN HEURAS	Aufsichtsratsmitglied
MAG. DORIS HOHENEGGER	Hammerschmied, Hohenegger & Partner Wirtschaftsprüfung GmbH
DIPL.-ING. KERSTIN KOREN	Leiterin der Abteilung Wirtschaft, Tourismus & Technologie im Amt der NÖ Landesregierung
MAG. MARTINA PECHER	Pecher Consulting GmbH
MAG. LEOPOLD SCHALHAS	Leiter der Gruppe Wirtschaft, Sport und Tourismus des Amtes der NÖ Landesregierung
EM. UNIV.-PROF. DR. ERNST WOLNER	Klinische Abteilung für Herz- und Thoraxchirurgie, Universitätsklinik für Chirurgie im AKH Wien

BERICHT 2025 UND AUSBLICK

In Ergänzung zu diesem Bericht erscheinen regelmäßig Publikationen zu aktuellen Projekten auf der Website der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF): unter www.gff-noe.at. Bei allen unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, diese hauptsächlich online zur Verfügung zu stellen, um Ressourcen zu sparen – auch von diesem Geschäftsbericht werden nur wenige Exemplare gedruckt.

Strategische Entwicklung 2025 und Ausblick 2026

Die GFF steht für die Förderung und Weiterentwicklung der Forschungslandschaft und des tertiären Bildungswesens in Niederösterreich. In dieser Rolle bietet sie ihr Leistungsportfolio verantwortungsvoll, transparent und wirkungsorientiert an. Besonders wichtig sind dabei die Zusammenarbeit und strategische Abstimmung mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amtes der NÖ Landesregierung.

Im Jahr 2025 wurden Calls in den Bereichen Grundlagenforschung, Stiftungsprofessuren, angewandte Forschung, Citizen Science, Partnerschaften und Dissertationen veröffentlicht. Bei den Stiftungsprofessuren lag der Schwerpunkt auf dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz im FTI-Handlungsfeld „Umwelt, Klima & Ressourcen“.

Die Calls im Bereich Partnerschaften zielten darauf ab, neue F&E-Netzwerke in Niederösterreich zu etablieren. Unterschiedliche Akteursgruppen sollten inter- und transdisziplinär praxisrelevante Themen bearbeiten und zusätzliche Drittmittel einwerben. Wichtige Kriterien waren zukunftsweisende Forschungsthemen, effektiver Wissens- und Technologietransfer, Standortrelevanz sowie die nachhaltige Etablierung der Netzwerke.

Die Koordination und Evaluierung von Stiftungsprofessuren war auch 2025 ein wichtiges Aufgabengebiet. Mit dem NÖ Landestipendium Medizin wurde erstmals eine neue Stipendienschiene eingeführt. Sie richtet sich an Studierende der Humanmedizin an der Karl Landsteiner

Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL), der Danube Private University (DPU) sowie an öffentlichen Universitäten in Österreich.

Im Rahmen des Stipendiums verpflichten sich die Geförderten, nach Abschluss ihrer Ausbildung für einen bestimmten Zeitraum in Niederösterreich ärztlich tätig zu sein – sechs Jahre bei einem Vollstipendium bzw. drei Jahre bei einem Teilstipendium.

Im Jahr 2025 konnten insgesamt 28 Stipendien vergeben werden.

Neben der Stipendienvergabe stellte die Abwicklung des NÖ Bildungsschecks und der NÖ Pflegeausbildungsprämie im Bereich der Pflegeberufe ein zentrales Aufgabengebiet dar. Der „Wissenschaft Zukunft Preis“ (WZP) wurde im Oktober 2025 im Rahmen der Verleihung der Wissenschaftspreise des Landes Niederösterreich vergeben.

Im Auftrag des NÖGUS erfolgt die Abwicklung der FH-Förderung für nicht-ärztliche Gesundheitsberufe, die Auszahlung der Studiengebühren für Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege im Programm AQUA, die Förderung der Kompetenzstelle für Nostrifizierungen von Bachelorabschlüssen in der GuK, des NÖ Lehrendenpools GuK sowie die finanzielle Abwicklung der Core Facility am Standort Krems.

Alle Geschäftsbereiche werden laufend evaluiert und an die Bedürfnisse unseres Gesellschafters sowie der Fördernehmer*innen angepasst. Unser Ziel ist eine transparente und nachvollziehbare Fördermittelvergabe, die die positive Entwicklung der Wissenschaftseinrichtungen in Niederösterreich in den Fokus stellt.

Gemeinsam mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amtes der NÖ Landesregierung gehen wir auf veränderte Rahmenbedingungen ein und unterstützen unsere Fördernehmer*innen bestmöglich.

Mit dem neuen NÖ Landesstipendium Medizin investiert das Land Niederösterreich unter dem Motto „Medizin studieren – Chancen nutzen“ gezielt in die Ausbildung von Studierenden der Humanmedizin. Im Gegenzug leisten die Geförderten durch eine verpflichtende berufliche Tätigkeit nach Abschluss ihrer medizinischen Ausbildung einen Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung in Niederösterreich.

GESELLSCHAFT FÜR
**FORSCHUNGS
FÖRDERUNG**
NIEDERÖSTERREICH



Interne Entwicklung der Gesellschaft

Die zukunftsorientierte sowie innovative Weiterentwicklung der Gesellschaft in Abstimmung mit unserem Gesellschafter ist das Ziel unserer Geschäftsführung. Diese ist für neue Aufgaben und Herausforderungen gut vorbereitet. Eine genaue Arbeitsplanung und Zieldefinition mit allen Mitarbeiter*innen erfolgt jährlich.

Finanzielle Lage der Gesellschaft

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt den Aufgaben entsprechend auf Basis von Verträgen mit dem Land Niederösterreich und anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Für alle Bereiche, in denen Geld treuhändig weitergegeben wird, sind jeweils gesonderte Bankkonten eingerichtet, womit die Transparenz der Abwicklung zusätzlich erhöht wurde. Die Planung erfolgt pro Kostenstelle und in der Buchhaltung sind alle Kosten detailgenau der

richtigen Kostenstelle zugeordnet. Somit haben die Projektleiter*innen auch Kostenstellenverantwortung und sind für die vierteljährlichen Soll-Ist-Vergleiche und die Kostenkontrollen ihrer Bereiche zuständig. Die Bilanzsumme im Jahresabschluss 2025 beträgt € 22.637.396,99, wobei sich das Treuhandvermögen mit Stichtag 31. Dezember 2025 auf € 18.168.169,89 beläuft. Am Ende des Geschäftsberichtes ist der Jahresabschluss mit dem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers angefügt und gibt einen genauen Überblick über die Gebarung der Gesellschaft. Auf Basis der bestehenden Rechtsgrundlagen bleibt die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 (UGB).

St. Pölten, im Juni 2026

TEAM DER GFF 2025



Von links hinten nach rechts vorne: Sara Atic, Pia Gruna, Gerlinde Ertl, Julia Mayrhofer, Antonia Miserka, Bettina Pilsel, Mario Enzenberger, Georg Pejrimovsky, Stefanie Aschinger, Petra Stiglegger, Sabine Doblinger

Name	Zuständigkeiten	E-Mail Adresse	Telefonnummer
GEORG PEJIMOVSKY	GESCHÄFTSFÜHRUNG	g.pejrimovsky@gff-noe.at	02742 275 70-30
MARIO ENZENBERGER	PROKURIST, LEITUNG CALLS	m.enzenberger@gff-noe.at	02742 275 70-51
STEFANIE ASCHINGER	OFFICE MANAGEMENT	s.aschinger@gff-noe.at	02742 275 70-71
SARA ATIC	IT, FÖRDERUNG PFLEGEAUSBILDUNG	s.atic@gff-noe.at	02742 275 70-25
SABINE DOBLINGER	RECHNUNGSWESEN, CONTROLLING, STIPENDIEN	s.doblinger@gff-noe.at	02742 275 70-10
GERLINDE ERTL	FORSCHUNGSFÖRDERUNG CONTROLLING	g.ertl@gff-noe.at	0664 146 50 23
PIA GRUNA	STIPENDIEN	stipendien@gff-noe.at	02742 275 70
SABINE HOCHREITER	LEITUNG STIPENDIEN	s.hochreiter@gff-noe.at	02742 275 70-26
VIKTORIA KRALL (KARENZIERT)	FORSCHUNGSFÖRDERUNG CONTROLLING		
JULIA MAYRHOFFER	FÖRDERUNGEN PFLEGEAUSBILDUNG	j.mayrhofer@gff-noe.at	02742 275 70
ANTONIA MISERKA	CALL- UND PROGRAMMMANAGEMENT	a.miserka@gff-noe.at	0664 146 50 24
BETTINA PILSEL	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, PREISE UND EVENTS	b.pilsel@gff-noe.at	02742 275 70-42
MARIE MADELEINE SCHLEIFER (KARENZIERT)	FÖRDERUNGEN PFLEGEAUSBILDUNG		
PETRA STIGLEGGER	FÖRDERUNGEN PFLEGEAUSBILDUNG	p.stiglegger@gff-noe.at	0664 107 87 30

GESCHÄFTS FELDER

Calls, Stipendien, Preise, Stiftungsprofessuren, Pflegeausbildungsprämie, Veranstaltungen u. a.

Wir, die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich, sehen es als unsere Aufgabe, Forschung in Niederösterreich bestmöglich zu unterstützen. Dabei ist es auch wichtig, den Studierenden den Weg in die Forschung zu ebnen. Dies tun wir mithilfe von Stipendien, um Studierende während ihres Studiums und bei Auslandsaufenthalten zu unterstützen. Zusätzlich betreuen wir das neu eingerichtete NÖ Landesstipendium Medizin. Dieses fördert Studierende der Humanmedizin an den niederösterreichischen Privatuniversitäten Karl Landsteiner Privatuniversität und Danube Private University sowie an öffentlichen Medizinuniversitäten in ganz Österreich. Voraussetzung für den Erhalt des Stipendiums ist die Verpflichtung zu einer mehrjährigen ärztlichen Tätigkeit in Niederösterreich.

Mit der Abwicklung der NÖ Pflegeausbildungsprämie und des NÖ Bildungsschecks leisten wir einen Beitrag, um die Attraktivität des Pflegeberufes zu erhöhen. Mit der

fördertechnischen Abwicklung der Kompetenzstelle Nostifizierung im Auftrag des NÖGUS wollen wir ausländische Pflegepersonen möglichst rasch für den Arbeitsmarkt verfügbar machen.

Hervorragende akademische Abschlussarbeiten prämiieren wir mit dem Wissenschaft Zukunft Preis (WZP). Für alle, deren Ausbildung abgeschlossen ist, bleibt der Kontakt zu uns bestehen. Calls zur Förderung der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung ermöglichen die Durchführung von Forschungsprojekten in den Handlungsfeldern der Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategie (FTI-Strategie) des Landes Niederösterreich. Die transparente Vergabe sichert einen fairen Wettbewerb.

Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich ist eine 100%ige Tochter des Landes Niederösterreich und ausschließlich gemeinnützig tätig.

BETEILIGUNG

Die GFF ist Gesellschafterin der accent und mit 10 % beteiligt. www.accent.at

Hightech-Inkubator accent des Landes NÖ

In der Gründungsphase stellt accent seinen Gründer*innen eine maßgeschneiderte individuelle Begleitung sowie eine finanzielle Anschub-Finanzierung zur Verfügung. Durch spezialisierte Impuls-Sessions von anerkannten Expert*innen aus dem Start-up- bzw. Technologieumfeld werden die accent-Gründer*innen zusätzlich auf ihre unternehmerischen Aktivitäten vorbereitet.

Die wichtige F&E-Kompetenz wird durch ein hochkarätiges Exzellenz-Netzwerk zur Verfügung gestellt. Es besteht aus nationalen Expertenorganisationen wie dem AIT sowie den Universitäten und Fachhochschulen im Raum NÖ / Wien und internationalen Partnerorganisationen. Ein besonderes Highlight ist dabei die Kooperation mit dem CERN und der ESA. Diese ermöglicht den betreu-

ten Start-ups einen direkten Zugang zum Know-how der prominentesten Forschungsinstitutionen in Europa. Besonders hervorzuheben ist in den letzten Jahren auch der Anstieg an Quantität und vor allem auch Qualität der Start-up-Ideen und Gründerpersönlichkeiten.

Dieser Trend, insbesondere im Hightech-Bereich, wird sich voraussichtlich weiter verstärken. Die Zentrale von accent liegt in am Flughafen Schwechat. In Wr. Neustadt und Tulln gibt es weitere Büros. Die GFF ist Gesellschafterin der accent und mit 10 % beteiligt.

www.accent.at

www.linkedin.com/company/accent-inkubator-gmbh



UNSERE LEISTUNG

Das Leistungsspektrum der GFF:

Fördercalls, inhaltliches und finanzielles Monitoring
von Stiftungsprofessuren, Förderabwicklungen für den
NÖGUS, Stipendien, NÖ Pflegeausbildungsprämie,
NÖ Bildungsscheck, Wissenschaft Zukunft Preis,
ECONet, netPOL

I. FÖRDER- CALLS

Details zu geförderten Projekten sind in der Förderdatenbank angeführt:
www.gff-noe.at/calls/#foerderdatenbank



STATEMENT DES AUFSICHTSRATS- VORSITZENDEN MARKUS HENGSTSCHLÄGER

Die Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ bietet ein breites Spektrum an Förderungen an, das Stiftungsprofessuren, Fachhochschulförderungen, Forschungsprojekte, Stipendien und Ausbildungsprämien umfasst. Forschende, Forschungseinrichtungen und in Ausbildung befindliche Personen können so auf ein umfangreiches Portfolio an Unterstützungsmöglichkeiten zugreifen, das kontinuierlich und bedarfsorientiert weiterentwickelt wird. Für Studierende der Humanmedizin bietet etwa das neue NÖ Landesstipendium Medizin eine finanzielle Unterstützung während des Studiums und gleichzeitig eine berufliche Perspektive in Niederösterreich nach dem Studium.

I.I FTI- CALLS

ZIELE

- Ausbau der Forschungsaktivitäten
- Forcierung exzellenter Forschung
- Stärkung des Forschungsstandortes
- Intensivierung des Wissenstransfers zwischen Forschung und Gesellschaft

ZIELGRUPPE

Forschungseinrichtungen mit Standort in Niederösterreich und weitere Einrichtungen sowie Bürger*innen (abhängig vom jeweiligen Call)

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

Die FTI-Calls werden mit Bezug zu den Handlungsfeldern der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben, wobei auch Fokussierungen innerhalb der Handlungsfelder erfolgen können. Die GFF wickelt die FTI-Calls im Auftrag und mit den Mitteln des Landes Niederösterreich ab.

AKTUELLER STAND

FTI-Projekte 2025: Grundlagenforschung

Der zielgerichtete Ausbau von Forschungskompetenzen in Niederösterreich trägt zur Profilbildung des niederösterreichischen Forschungsstandortes bei und fördert exzellente und international sichtbare Forschung. Die niederösterreichischen Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen werden unterstützt, sich in weiterer Folge erfolgreich an Ausschreibungen bestehender nationaler und internationaler Forschungsförderungsprogramme zu beteiligen und verstärkt Kooperationen mit internationalen Partner*innen einzugehen.

Der Call „FTI-Projekte 2025: Grundlagenforschung“ wurde im Handlungsfeld „Umwelt, Klima und Ressourcen“ der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 mit Fokus auf „Ressourcen im Kreislauf“ ausgeschrieben. Insgesamt wurden 31 Anträge eingereicht, von denen fünf gefördert werden konnten.

FTI-Projekte 2025: Angewandte Forschung

Im Rahmen dieses Calls werden Projekte der industriellen Forschung unterstützt. Nicht gefördert werden Vorhaben der Grundlagenforschung, der experimentellen Entwicklung und Durchführbarkeitsstudien. Es werden

ausschließlich Kooperationen (wirksame Zusammenarbeiten) zwischen mindestens einer Einrichtung für Forschung und Wissensverbreitung (Universität, Hochschule oder außeruniversitäre Forschungseinrichtung) und mindestens einem Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft gefördert. Durch diese Kooperationen wird eine dynamische Entwicklung der beteiligten Forschungseinrichtungen und Unternehmen begünstigt sowie der Know-how-Aufbau am Standort unterstützt.

Der Call „FTI-Projekte 2025: Angewandte Forschung“ wurde offen für alle Handlungsfelder der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Es sind 29 Anträge eingereicht worden. Die Ergebnisse werden im dritten Quartal 2026 bekanntgegeben.

FTI-Dissertationen 2025

Die Förderung der Anstellung von Dissertant*innen an Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit Standort in Niederösterreich dient der Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Niederösterreich.

Die zielgerichtete Förderung und finanzielle Absicherung angehender Wissenschaftler*innen sind wichtige Voraus-

Die Handlungsfelder der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 sind:

- Gesundheit und Ernährung
- Umwelt, Klima und Ressourcen
- Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien
- Gesellschaft und Kultur

Details dazu in der Broschüre FTI-Strategie Niederösterreich 2027: https://www.noe.gv.at/noe/Wissenschaft-Forschung/FTI27_web.pdf

setzungen dafür, die wissenschaftliche Qualifikation und Innovationskraft des Landes zu sichern. Qualifizierte Jungwissenschaftler*innen tragen wesentlich dazu bei, dass Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen dynamisch agieren können und an Forschungsstärke und Sichtbarkeit gewinnen. Durch die Förderung von Dissertant*innen wird daher die Attraktivität des Standortes im nationalen und internationalen Wettbewerb erhöht.

Der Call „FTI-Dissertationen 2025“ wurde offen für alle Handlungsfelder der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 ausgeschrieben. Es sind 54 Anträge eingereicht worden. Die Ergebnisse werden im dritten Quartal 2026 bekanntgegeben.

FTI-Stiftungsprofessuren 2025

Durch die Vergabe der FTI-Stiftungsprofessur 2025 werden Forschungsstrukturen und -kompetenzen an niederösterreichischen Standorten von Hochschulen und Universitäten gestärkt und spezifische Forschungsthemen nachhaltig in den Handlungsfeldern der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 etabliert.

Die FTI-Stiftungsprofessur 2025 wird im Handlungsfeld „Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien“

mit einer thematischen Fokussierung auf Künstliche Intelligenz im FTI-Handlungsfeld Umwelt, Klima & Ressourcen ausgeschrieben. Die Ergebnisse werden im ersten Quartal 2026 bekanntgegeben.

FTI-Citizen-Science 2025

Um partizipative Forschungsmethoden und -projekte anzuregen, wurde 2025 der Call „FTI-Citizen-Science“ im FTI-Handlungsfeld Gesellschaft und Kultur ausgeschrieben. Das Förderinstrument soll einen Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sowie einen Wissenstransfer in beide Richtungen im Sinne des Paradigmas einer offenen Wissenschaft (Open Science) ermöglichen. Neben den Impulsen für die Wissenschaft durch die kooperative Forschung und die Generierung neuer Erkenntnisse profitiert die Wissenschaft auch von der direkten Auseinandersetzung und somit vom Feedback bezüglich der Praxisrelevanz ihrer Arbeit. Umgekehrt sollen Citizen-Science-Projekte die Neugier und das Interesse der Bevölkerung an Wissenschaft und Forschung fördern, wodurch wiederum die verbreitete Wissenschaftsskepsis abgefedert werden kann.

Das aktuelle Call-Jahresprogramm wird auf der Website der GFF publiziert:
https://calls.einreichsystem.at/upload/20260220_fti-calls_jahresprogramm_2026-barrierefrei.pdf



AKTUELLER STAND

Aus dem FTI-Call-Jahresprogramm 2024 konnten insgesamt 33 Projekte gefördert werden. Bei 131 eingereichten Anträgen entspricht das einer durchschnittlichen Bewilligungsquote von 25 %. Damit konnten rund € 8,9 Mio. an Fördergeldern für Forschung in Niederösterreich vergeben werden. Die meisten geförderten Anträge gibt es im Call „FTI-Dissertationen“. Hier werden Wissen-

schaftseinrichtungen in Niederösterreich gefördert, um hochqualifizierte Dissertant*innen im Rahmen eines Dissertationsprojekts anzustellen, um auf diesem Weg den wissenschaftlichen Nachwuchs in Niederösterreich zu stärken. Details zu allen Projekten finden Sie in unserer Förderdatenbank.

Calls FTI-Handlungsfeld	Fördervolumen	Anträge	in Zahlen
FTI-PROJEKTE GRUNDLAGENFORSCHUNG 2024			eingereicht 33
GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG			gefördert 6
FTI-CITIZEN-SCIENCE 2024			eingereicht 31
OFFEN FÜR ALLE HANDLUNGSFELDER			gefördert 6
FTI-STIFTUNGSPROFESSUREN 2024	€ 1.500.000,00		eingereicht 8
DIGITALISIERUNG, INTELLIGENTE PRODUKTION UND MATERIALIEN			gefördert 1
FTI-PROJEKTE: ANGEWANDTE FORSCHUNG 2024	€ 11.671.752,07		eingereicht 20
OFFEN FÜR ALLE HANDLUNGSFELDER			gefördert 5
FTI-DISSERTATIONEN 2024	€ 1.562.724,00		eingereicht 39
OFFEN FÜR ALLE HANDLUNGSFELDER			gefördert 15
GESAMT	€ 19.001.583,98		inger. 131
			gefördert 33

* Die Auszahlung der Fördermittel für FTI-Dissertationen wird laufend indexangepasst, daher sind geringfügige Abweichungen möglich.



1.2

STIFTUNGS- PROFESSUREN

ZIELE

- Auf- und Ausbau kritischer Größen in spezifischen Forschungsfeldern
- Förderung herausragender Forschung und Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit der Forschungsgruppen
- Stärkung interinstitutioneller Kooperationen
- Stärkung der Lehre, um langfristig auch zur Erhöhung der Zahl der Absolvent*innen beizutragen
- Unterstützung der Anbindung von Wissenschaft und Forschung zur Lösung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Fragestellungen

ZIELGRUPPE

Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich

FÖRDERGEBER

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
 - Land Niederösterreich – Abteilung Soziales und Generationenförderung
-

Stiftungsprofessuren und geförderte Kompetenzteams stärken die Forschungsstrukturen an niederösterreichischen Standorten von Hochschulen und Universitäten und etablieren nachhaltig spezifische Forschungsthemen und -kompetenzen in den Handlungsfeldern der FTI-Strategie Niederösterreich 2027.

Die Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ ist für die organisatorische Abwicklung von derzeit 20 durch das Land Niederösterreich geförderten Stiftungsprofessuren und Kompetenzzentren verantwortlich. Dazu zählen Aufbau und Abwicklung eines laufenden Monitorings sowie

die Koordination von regelmäßigen inhaltlichen und finanziellen Evaluierungen durch externe Expert*innen. Eine zentrale Aufgabe dabei ist die Etablierung eines unabhängigen und transparenten Begutachtungsverfahrens sowie die objektive Begleitung während der Abwicklung.

AKTUELLER STAND

Alle nachfolgenden Stiftungsprofessuren und Kompetenzzentren werden mit Mitteln der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes NÖ gefördert. Die Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaft wird zur Hälfte von der Abteilung Soziales und Generationenförderung finanziert.

Zuletzt hinzugekommen sind die Stiftungsprofessuren für „Migration, interne Grenzregime und Bürokratie“ an

der Hochschule für angewandte Wissenschaften St. Pölten sowie „Digitale Kulturen und Digital Humanities“ an der Universität für Weiterbildung Krems. 2026/27 werden zwei weitere Stiftungsprofessuren mit Fokus auf KI hinzukommen. Eine davon ist die Stiftungsprofessur für Künstliche Intelligenz in der Versorgungsforschung an der Universität für Weiterbildung Krems, die 2025 kompetitiv vergeben wurde.

Laufende Stiftungsprofessuren und Kompetenzzentren 2025	USTP St. Pölten	FH Wiener Neustadt	IMC Krems	Fern FH	Karl Land- steiner Privat- universität	Universität für Weiter- bildung	BOKU
KOMPETENZTEAM „DIGITAL HEALTH & SOCIAL INNOVATION“ (USTP ST. PÖLTEN / JAKOB DOPPLER UND BRIAN HORSACK)							
STIFTUNGSPROFESSUR „ANGEWANDTE BIOMECHANIK IN DER REHABILITATIONS- FORSCHUNG“ (USTP ST. PÖLTEN / BRIAN HORSACK)							
STIFTUNGSPROFESSUR „MIGRATION, INTERNE GRENZREGIME UND BÜROKRATIE“ (USTP ST. PÖLTEN)							
KOMPETENZTEAM „MEDIZINTECHNIK – ANGEWANDTE MOLEKULARE BILDGEBUNG IN DER PERSONALISIERTEN PRÄZISIONS- STRALENTHERAPIE“ (FH WR. NEUSTADT / MARKUS ZEILINGER)							
STIFTUNGSPROFESSUR „TRANSLATIONALE PROTEOMIK UND BIOMARKERFORSCHUNG“ (IMC KREMS / FRANZ HERZOG)							
KOMPETENZTEAM „DIGITAL TRANSFORMATION HUB“ (FERN FH / THORSTEN HÄNDLER)							

Laufende Stiftungsprofessuren und Kompetenzzentren 2025	USTP St. Pölten	FH Wiener Neustadt	IMC Krems	Fern FH	Karl Land- steiner Privat- universität	Universität für Weiter- bildung	BOKU
FORSCHUNGSCUSTER ONKOLOGIE: STIFTUNGSPROFESSUR „RADIOONKOLOGIE UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER PARTIKELTHERAPIE“ (KL / MEDAUSTRON / PIERO FOSSATI)							
FORSCHUNGSCUSTER ONKOLOGIE: STIFTUNGSPROFESSUR „MEDIZINPHYSIK UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER PARTIKELTHERAPIE“ (KL / MEDAUSTRON / MARKUS STOCK)							
FORSCHUNGSCUSTER ONKOLOGIE: STIFTUNGSPROFESSUR „MOLEKULARE ONKOLOGIE UND HÄMATOLOGIE“ (KL / KLAUS PODAR)							
PROJEKT „PSYCHOLOGISCHE UND PSYCHODYNAMISCHE ASPEKTE DER RELIGIÖSEN ERFAHRUNG IM BEZUGSRAHMEN DER ABRAHAMITISCHEN RELIGIONEN“ INKLUSIVE SYMPOSIUM „MAIMONIDES LECTURES“ (KL / PATRIZIA GIAMPIERI-DEUTSCH)							
KOMPETENZZENTRUM FÜR ALLGEMEIN- UND FAMILIENMEDIZIN (KL)							
STIFTUNGSPROFESSUR FÜR BIOSTATISTIK UND DATASCIENCE (KL / SASCHA KLEE)							
STIFTUNGSPROFESSUR FÜR PFLEGEWISSENSCHAFT (KL / HANNA MAYER)							

Laufende Stiftungsprofessuren und Kompetenzzentren 2024	USTP St. Pölten	FH Wiener Neustadt	IMC Krems	Fern FH	Karl Land- steiner Privat- universität	Universität für Weiter- bildung	BOKU
STIFTUNGSPROFESSUR FÜR TISSUE ENGINEERING (MIT SCHWERPUNKT BEWEGUNGSAPPARAT) (UWK / STEFAN NEHRER)							
STIFTUNGSPROFESSUR FÜR DEMOKRATIE- STUDIEN UND POLITIKFORSCHUNG (UWK / PETER FILZMAIER)							
STIFTUNGSPROFESSUR FÜR KULTUR- GESCHICHTE UND MUSEALE SAMMLUNGS- WISSENSCHAFTEN (UWK / ANJA GREBE)							
KOMPETENZZENTRUM FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE (UWK / CHRISTOPH PIEH)							
ZENTRUM FÜR VERSORGUNGSSICHERHEIT (UWK / DANIEL VARRO)							
STIFTUNGSPROFESSUR "DIGITALE KULTUREN UND DIGITAL HUMANITIES" (UWK / CHIARA ZUANNI)							
STIFTUNGSPROFESSUR "DIGITALE TRANFOR- MATION IN DER LAND- UND FORSTTECHNIK (SMART FARM AND FORREST OPERATIONS)" (BOKU / ANDREAS HOLZINGER)							



2. FÖRDER- ABWICKLUNGEN FÜR DEN NÖGUS

ZIELE

- Förderung der akademischen Ausbildung in den nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen
- Operative Abwicklung der Fördermittel sowie Controlling der Core Facility am Campus Krems

ZIELGRUPPE

- Studierende nicht-ärztlicher Gesundheitsberufe
- Forschungseinrichtungen am Campus Krems

FÖRDERGEBER

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Mit der Abwicklung der Förderungen für den Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) leistet die Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ auch einen wesentlichen Beitrag bei der akademischen Ausbildung in den nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen.

Nicht nur für die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege, sondern z. B. auch für die Ausbildung der Physiotherapeut*innen, Hebammen und Musiktherapeut*innen erfolgt eine laufende Beobachtung der Studierendenzahlen als Grundlage für eine exakte Abrechnung mit den Fachhochschulen. Mit unseren Berichten unterstützen wir strategische Entscheidungen im NÖGUS. Studierende, die über die AMS-Förderung AQUA (Arbeitsplatznahe Qualifizierung) ein Studium zur Gesund-

heits- und Krankenpflege beginnen, können bei der GFF die Übernahme ihrer Studiengebühren beantragen. Dabei obliegt uns die Überprüfung der Ansprüche. Mit der Abrechnung der Aufwendungen der Core Facility am Campus Krems ist auch eine Controllingfunktion verbunden.

Alle Mittel des NÖGUS werden treuhändisch verwaltet. Sie unterliegen einer jährlichen Abrechnung und einem genauen Nachweis der Mittelverwendung.

2.1 FH- FÖRDERUNG

NICHT-ÄRZTLICHE GESUNDHEITSBERUFE

ZIELE

- Mittel- und langfristige Deckung des Bedarfs im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe in Niederösterreich
- Ausbildung auf hohem akademischen Niveau und damit verbunden eine Aufwertung der Berufe im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe

ZIELGRUPPE

Fachhochschulen in Niederösterreich

FÖRDERGEBER

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Die GFF wickelt die Förderung von akkreditierten Studiengängen im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe an den Fachhochschulen in Niederösterreich ab.

Sie ist Schnittstelle zwischen den Fachhochschulen in Niederösterreich als Fördernehmerinnen und dem NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) als Fördergeber.

AKTUELLER STAND

In den beiden Studienjahren 2024/25 sowie 2025/26 wurden bzw. werden je **16 Studiengänge** im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe vom NÖGUS gefördert.

Die maximal förderbaren Studienplätze beliefen sich im Studienjahr 2024/25 auf insgesamt 2.720 Studienplätze, im Studienjahr 2025/26 auf 2.818.

FH-Förderung für / geförderte Studienplätze		in Zahlen
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT IMC KREMS	2025/26	1.052
	2024/25	1.020
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT ST. PÖLTEN	2025/26	830
	2024/25	820
FACHHOCHSCHULE WIENER NEUSTADT	2025/26	936
	2024/25	880

2.2 FÖRDERUNG DER STUDIENGEBÜHREN UND ÖH-BEITRÄGE

VON GUK-AQUA FH-STUDIERENDEN

ZIELE

- Erhöhung der Attraktivität des Bachelorstudiums Gesundheits- und Krankenpflege (GuK) durch Übernahme der Studiengebühren sowie der ÖH-Beiträge für die Dauer des Studiums (6 Semester)
- Finanzielle Unterstützung von GuK-Studierenden im Rahmen der AMS-Förderung AQUA (Arbeitsplatznahe Qualifizierung) durch die Refundierung der Studiengebühren
- Förderung des Gesundheitspersonals für NÖ Einrichtungen im Gesundheits- / Sozialwesen

ZIELGRUPPE

Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege an einer Fachhochschule in Niederösterreich, die vom Arbeitsmarktservice (AMS) Niederösterreich für diese Grundausbildung angenommen wurden.

FÖRDERGEBER

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Die operative Abwicklung erfolgt durch die GFF in enger Abstimmung mit der Menschen und Arbeit GmbH (MAG).

AKTUELLER STAND

Studienjahr 2024/2025	GuK-AQUA FH-Studierende	Anzahl Studierende	Förderungen Studiengebühren/ ÖH-Beiträge
WINTERSEMESTER 2024/2025		48	€ 18.626,86
SOMMERSEMESTER 2025		42	€ 16.298,52
GESAMT STUDIENJAHR 2024/2025			€ 41.488,40

2.3

CORE FACILITY

CAMPUS KREMS

PHASE II 2022-2026

ZIELE

- Gemeinschaftliche Nutzung der Infrastruktur für Life Sciences und Gesundheitswissenschaften dreier Hochschulen am Standort Krems
- Laufender Ausbau des Methodenspektrums zur Gewährleistung der Standortattraktivität in der high-end Forschungsinfrastruktur in den Bereichen Bio-Imaging, Biomechanik und Physiologie
- Investition im Rahmen des FTI-Programms mit der Core Facility Campus Krems Phase II 2022-2026 in die Verfügbarkeit moderner, hochtechnologischer Geräte für die klinische Forschung

ZIELGRUPPE

Universität für Weiterbildung Krems, IMC Fachhochschule Krems, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

FÖRDERGEBER

- NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)
 - Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
-

Die operative Abwicklung der Fördermittel des NÖGUS erfolgt durch die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich.

Mit Inkrafttreten des Vertrags im Oktober 2022 werden insgesamt max. **2 Millionen Euro** für den Zeitraum **2022 bis 2026** an Förderungen der **Core Facility Campus Krems Phase II** ermöglicht.

AKTUELLER STAND

Fördergeber	Fördervolumen	in Zahlen
NÖGUS		2022-26 € 1.000.000
		bis 2025 € 800.000
ABT. FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG		2022-26 € 1.000.000
		bis 2025 € 800.000

2.4

KOMPETENZSTELLE NOSTRIFIZIERUNG

ZIEL	Um ausländische Pflegepersonen möglichst rasch für den Arbeitsmarkt verfügbar zu machen, soll durch die Etablierung einer eigenen Kompetenzstelle die Verfahrensdauer der Nostrifizierungen an den niederösterreichischen Fachhochschulen insbesondere für niederösterreichische Fachkräfte beschleunigt werden.
ZIELGRUPPE	Hochschule für angewandte Wissenschaft IMC Krems
FÖRDERGEBER	NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) stellt Fördermittel für die Errichtung einer Kompetenzstelle für Nostrifizierungen von Bachelor-Abschlüssen in der Gesundheits- und Krankenpflege durch die IMC Hochschule für angewandte Wissenschaft Krems zur Verfügung.

Die GFF ist für die Förderabwicklung der vom NÖGUS bereitgestellten Mittel verantwortlich.

AKTUELLER STAND

Am 19. November 2025 wurde die anteilige Rate für das dritte Förderjahr in der Höhe von € 66.666,67 an die

IMC Hochschule für angewandte Wissenschaft Krems ausgezahlt.

2.5 ERGÄNZUNGS- MODULE NOSTRIFIZIERUNG

ZIELE

Um für ausländische Pflegekräfte einen Anreiz zu setzen, Ergänzungsmaßnahmen und Prüfungen im Rahmen einer Nostrifizierung rasch nachzuholen und in Folge auch als gehobener Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege im Pflegebereich in Niederösterreich zu arbeiten, fördert der NÖGUS die Kosten der erforderlichen Ergänzungsmaßnahmen samt Prüfung.

ZIELGRUPPE

Nostrifikantinnen und Nostrifikanten, die Ergänzungsmaßnahmen an NÖ Fachhochschulen belegen, um die Nostrifizierung gemäß Bescheid zu absolvieren und die Berufsqualifikation Bachelor für Gesundheits- und Krankenpflege zu erlangen.

FÖRDERGEBER

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖ-GUS) stellt Fördermittel für erforderliche Bildungsmaßnahmen gemäß Nostrifizierungsgutachten zur Verfügung. Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung der Förderung verantwortlich.

AKTUELLER STAND

Eine Antragstellung über die Einreichplattform des Landes Niederösterreich zur Förderung von Pflegeausbildungen war von 1. Februar 2024 bis 31. August 2025 möglich. Es sind keine Anträge für die Förderung eingegangen.

Die Förderrichtlinie Ergänzungsmodule Nostrifizierung trat mit 31. August 2025 außer Kraft und wurde nicht verlängert.

2.6 NÖ LEHRENDENPOOL GUK

ZIELE

Um Pflegepersonen aus der aktuellen Berufspraxis zum Absolvieren der Ausbildung zur Lehrerin bzw. zum Lehrer der Gesundheits- und Krankenpflege zu gewinnen und damit auch in den Folgejahren laufende Pensionierungen nachbesetzen zu können, fördert der NÖGUS die entstandenen Ausbildungskosten.

ZIELGRUPPE

Pflegepersonen des gehobenen Dienstes der Gesundheits- und Krankenpflege, die eine Spezialisierung für Lehraufgaben (§ 17 Abs. 1 Z 2 GuKG bzw. § 65a GuKG) absolvieren.

FÖRDERGEBER

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) stellt Fördermittel für die Übernahme der Ausbildungskosten zum Absolvieren der Ausbildung zur Lehrerin bzw. zum Lehrer der Gesundheits- und Krankenpflege zur Verfügung. Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung der Förderung verantwortlich.

AKTUELLER STAND

Eine Antragstellung über die Einreichplattform des Landes Niederösterreich zur Förderung von Pflegeausbildungen ist seit 1. Februar 2024 möglich.

Seit Beginn der Förderung wurden insgesamt 29 Erstanträge auf Bewilligung der Förderung NÖ Lehrendenpool GuK und 53 Folgeanträge auf Refundierung der Teilkosten pro Semester gestellt. Im Zeitraum vom 1. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2025 wurden Fördermittel in Höhe von € 113.164,50 ausgeschüttet.

3. STIPENDIEN

www.gff-noe.at/stipendien/



ZIELE

Vergabe von zielgruppenspezifischen Stipendien

ZIELGRUPPE

Stipendien allgemein

Ordentliche Studierende sowie Jungwissenschaftler*innen mit NÖ-Bezug

Stipendien Medizin/Gesundheit

Studierende der Studiengänge „Bachelorstudium Health Sciences“ und „Masterstudium Humanmedizin“ sowie Studierende der Studiengänge „Bachelorstudium Psychologie“ und „Masterstudium Psychologie“ der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften. Ebenso werden im Rahmen des neuen NÖ Landesstipendiums Medizin Studierende an den öffentlichen medizinischen Universitäten in Österreich gefördert.

FÖRDERGEBER

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- Land Niederösterreich – Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
- Land Niederösterreich – Abteilung Kunst und Kultur

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

Stipendien Medizin/Gesundheit

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und Danube Private University.

Stipendien des Landes NÖ: Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für die Vergabe von Stipendien zur Verfügung.

Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung der Stipendienvergabe sowie für die inhaltliche und zielgruppenspezifische Weiterentwicklung der Stipendienkriterien verantwortlich. Die Vergabe der Stipendien erfolgt über einen Beirat gem. § 40b (2) BAO.

Stipendien Medizin / Gesundheit

Die GFF vergibt seit dem Jahr 2014 im Auftrag des Landes Niederösterreich in unterschiedlichen Formen Stipendien für Studierende der Studienrichtung Humanmedizin an österreichischen Medizinuniversitäten sowie an Studierende der Karl Landsteiner Privatuniversität sowie der Danube Private University.

Seit dem Wintersemester 2025/26 vergibt die GFF im Auftrag des Landes Niederösterreich zusätzlich zu den bisher vergebenen Stipendien für Studierende der Studienrichtung Humanmedizin das „NÖ Landesstipendium Medizin“. Eine Auflistung aller angebotenen Stipendien ist unten in der Tabelle ersichtlich.

Dieses richtet sich an Studierende der Humanmedizin an einer österreichischen (Privat-)Universität, welche nach Abschluss der Ausbildung als Ärztin bzw. Arzt in einer Bedarfsregion des Landes Niederösterreich tätig sein werden. Das Stipendium ist an eine Verpflichtung dem Land NÖ gegenüber gebunden und wird aus einem kompetitiven Verfahren heraus vergeben. Maximal können pro Studienjahr 30 Stipendienplätze vergeben werden.

AKTUELLER STAND

Stipendien Allgemein

Im Jahr 2025 wurde das im Jahr 2021 neu zur Verfügung gestellte Einreichsystem weiter verfeinert und die Usability sukzessive verbessert.

Es gab im Jahr 2025 eine Änderung im Bereich der angebotenen Stipendienanzahl. Neu hinzu kam das NÖ Lan-

desstipendium Medizin, welches auch das NÖ Landarztstipendium ersetzen wird, im Bereich Stipendien Medizin / Gesundheit wie oben bereits beschrieben.

Zur Gänze weggefallen hingegen ist das KL Leistungsstipendium. Ebenso weggefallen ist das Stipendium "100 Jahre Niederösterreich".

Die im Jahr 2025 vergebenen Stipendien des Landes Niederösterreich im Vergleich, bezogen auf Antragszahlen:

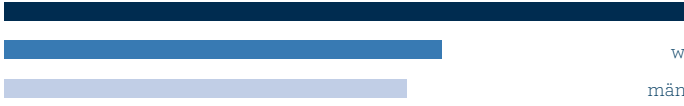
Stipendien 2025		Anträge in Zahlen
AUSLANDSSEMESTER UND AUSLANDS- PRAKTIKA (K3)		eingereicht 134 gefördert 129
STIPENDIUM BACHELORSTUDIUM UND MASTERSTUDIUM (K3)		eingereicht 63 gefördert 55
STIPENDIUM AUSLANDSAUFENTHALT PHD (K3)		eingereicht 1 gefördert 0
STIPENDIUM PHD-STUDIUM (K3)		eingereicht 9 gefördert 8
STIPENDIUM POSTGRADUALE FORSCHUNGSTÄTIGKEIT (K3)		eingereicht 4 gefördert 4
STIPENDIUM KONGRESS- UND KONFERENZTEILNAHME (K3)		eingereicht 33 gefördert 28
STIPENDIUM FRAUEN IN DIE TECHNIK (K3)		eingereicht 8 gefördert 7
STIPENDIUM KARRIERE (K3)		eingereicht 24 gefördert 17
STIPENDIUM AKADEMISCHE ABSCHLUSSARBEITEN (K3)		eingereicht 56 gefördert 56
INDIVIDUELLE SONDERSTIPENDIEN (K3)		eingereicht 2 gefördert 2
EXZELLENZSTIPENDIUM STUDIUM (K3)		eingereicht 65 gefördert 31
EXZELLENZSTIPENDIUM FORSCHUNG (K3)		eingereicht 3 gefördert 2

Stipendien 2024

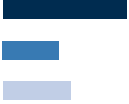
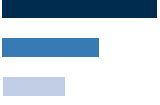
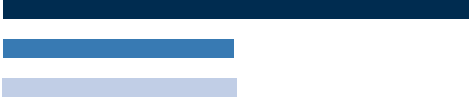
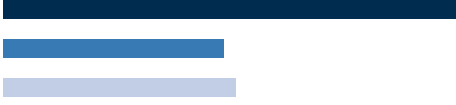
Anträge in Zahlen

KL SOZIALSTIPENDIUM (K3)		eingereicht 215 gefördert 205
KL KREDITZUSCHUSS (K3)		eingereicht 10 gefördert 9
NÖ LANDESSTIPENDIUM MEDIZIN (K3)		eingereicht 52 gefördert 28
NÖ SONDERPRÄMIE MEDIZIN (K3)		eingereicht 75 gefördert 73
NÖ LANDARZTSTIPENDIUM (K3)		eingereicht 31 gefördert 31
STIPENDIUM AUSLANDSSEMESTER UND AUSLANDSPRAKTIKA (AMF)		eingereicht 6 gefördert 5
STIPENDIUM LEISTUNG (SLF)		eingereicht 172 gefördert 148
STIPENDIUM AUSLANDSSEMESTER UND AUSLANDSPRAKTIKA (SLF)		eingereicht 135 gefördert 126
STIPENDIUM ABSCHLUSSARBEITEN „UMWELT, ENERGIE UND KLIMA“ (RU3)		eingereicht 2 gefördert 2

Die im Jahr 2025 vergebenen Stipendien des Landes Niederösterreich im Vergleich, bezogen auf ausbezahlte Fördersummen:

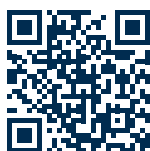
NÖ Landesstipendien 2025		Fördersumme in Euro
GESAMTSUMME 2025		ges. € 3.052.265 weibl. € 1.640.302 männlich € 1.411.963
MEDIZIN / GESUNDHEIT (K3)		ges. € 2.221.645 weiblich € 1.157.182 männlich € 1.064.463
INDIVIDUELLE SONDERSTIPENDIEN (K3)		gesamt € 16.000 weiblich € 16.000 männlich € 0
AKADEMISCHE ABSCHLUSSARBEITEN (K3)		gesamt € 54.500 weiblich € 46.500 männlich € 8.000
LEISTUNG (SLF)		gesamt € 74.000 weiblich € 39.000 männlich € 35.000
QUALIFIZIERUNGSSTIPENDIEN (K3)		gesamt € 20.500 weiblich € 11.500 männlich € 9.000
AUSLANDSSEMESTER / -PRAKTIKA (AMF)		gesamt € 3.960 weiblich € 1.980 männlich € 1.980
AUSLANDSSEMESTER / -PRAKTIKA (SLF)		gesamt € 105.780 weiblich € 68.620 männlich € 37.160
AUSLANDSSTIPENDIEN (K3)		gesamt € 553.880 weiblich € 294.720 männlich € 259.160

Die Stipendien des Landes NÖ im Bereich Medizin / Gesundheit 2025 im Vergleich:

Stipendien Medizin / Gesundheit 2025		Fördersumme in Euro
GESAMTSUMME STIPENDIEN MEDIZIN / GESUNDHEIT 2025		gesamt € 2.221.645 weiblich € 1.157.182 männlich € 1.064.463
NÖ LANDARZTSTIPENDIUM		gesamt € 327.259 weiblich € 148.504 männlich € 178.791
NÖ SONDERPRÄMIE MEDIZIN		gesamt € 208.960 weiblich € 126.400 männlich € 82.560
KL KREDITZUSCHUSS		gesamt € 44.450 weiblich € 26.163 männlich € 18.287
NÖ LANDESSTIPENDIUM MEDIZIN		gesamt € 408.500, weiblich € 245.500 männlich € 163.000
KL SOZIALSTIPENDIUM GESAMT		gesamt € 1.232.440 weiblich € 610.615 männlich € 621.825
SOZIALSTIPENDIUM 80 %		gesamt € 1.199.440 weiblich € 584.240 männlich € 615.200
SOZIALSTIPENDIUM 25 %		gesamt € 33.000 weiblich € 26.375 männlich € 6.625

4. NÖ PFLEGE- AUSBILDUNGSPRÄMIE

www.foerderung-pflegeausbildung-noe.at/



ZIELE

Nachhaltige Abdeckung des qualitativen und quantitativen Arbeitskräftebedarfes im Gesundheits- und Sozialbereich im Land Niederösterreich und damit die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung, Pflege und Betreuung der niederösterreichischen Bevölkerung.

ZIELGRUPPE

Personen, die eine der folgenden Ausbildungen absolvieren:

- Pflegeassistenz (PA)
- Pflegefachassistenz (PFA)
- Fach-Sozialbetreuerin / Fach-Sozialbetreuer
- Diplom-Sozialbetreuerin / Diplom-Sozialbetreuer
- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege (DGKP)
- Gesundheits- und Krankenpflege FH-Bachelor

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung)

Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für die Vergabe einer monatlichen Prämie während der Ausbildungszeit zur Verfügung. Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung der NÖ Pflegeausbildungsprämie verantwortlich.

AKTUELLER STAND

Im Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2025 wurden 3.311 Anträge gestellt. 813 davon waren Erstanträge.

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2025 wurden Fördermittel in Höhe von € 11.788.034,61 ausgeschüttet.

5. REFUNDIERUNG STUDIENGEBÜHREN

(BEI BEZUG VON PFLEGESTIPENDIUM AMS)

ZIELE

Nachhaltige Abdeckung des qualitativen und quantitativen Arbeitskräftebedarfes im Gesundheits- und Sozialbereich im Land Niederösterreich und damit die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung, Pflege und Betreuung der niederösterreichischen Bevölkerung.

ZIELGRUPPE

Personen, die ein Bachelorstudium Gesundheits- und Krankenpflege an einer NÖ Fachhochschule absolvieren und das Pflegestipendium des AMS beziehen.

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

Im Fall eines Bezugs des auf Bachelorstudiengänge der Gesundheits- und Krankenpflege (GuK) an Fachhochschulen erweiterten Pflegestipendiums des AMS ist, trotz Ausschluss des Bezugs einer Pflegeausbildungsprämie, eine Refundierung der geleisteten Studiengebühren über Antrag bei der GFF möglich.

AKTUELLER STAND

Von 1. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2025 wurden 155 Erstanträge und 82 Folgeanträge gestellt.

Im Zeitraum von 1. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2025 wurden Fördermittel in Höhe von € 42.125,06 ausgeschüttet.

6. NÖ BILDUNGSS- SCHECK

<https://www.foerderung-pflegeausbildung-noe.at/foerderungen/noe-bildungsscheck/>



ZIELE

- Erhöhung der Attraktivität von Tätigkeiten im Bereich der Sozialbetreuung
- Sicherstellung des qualitativen und quantitativen Arbeitskräftebedarfs der Betriebe im Bereich der Sozialbetreuung
- Erhöhung des Anreizes zur Absolvierung der Schulen für Sozialbetreuungsberufe (SOB), der Höhere Lehranstalt für Sozialbetreuungsberufe (HLPS) und der Fachschulen für Soziale Berufe (FSB)

ZIELGRUPPE

- Schüler*innen der SOB
- Schüler*innen der HLPS
- Schüler*innen der FSB

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Gesundheitsstrategie

Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für einen Beitrag zum Schulgeld zur Verfügung. Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung des NÖ Bildungsschecks verantwortlich.

AKTUELLER STAND

Im Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2025 haben 19 Schulen insgesamt 34 Anträge auf Förderung in der Höhe von € 1.705.325,00 für in Summe 1.713 Schüler*innen gestellt.

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2025 wurden Fördermittel in Höhe von € 1.709.875,00 ausgeschüttet.

7. NÖ DORFHILFERINNEN- UND DORFHILFER- STIPENDIUM

ZIELE

Die nachhaltige Abdeckung des Arbeitskräftebedarfes im anspruchsvollen Berufsfeld der Dorfhilferinnen und Dorfhilfer.

ZIELGRUPPE

Personen, die eine Ausbildung zur Dorfhilferin oder zum Dorfhilfer an einer Bildungseinrichtung im Land Niederösterreich absolvieren.

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für die Vergabe eines monatlichen Stipendiums während der Ausbildungszeit zur Verfügung. Die GFF ist für die finanzielle und administrative Abwicklung des NÖ Dorfhelferinnen- und Dorfhelfer-Stipendiums verantwortlich.

AKTUELLER STAND

Von 01. Februar 2024 bis 31. Dezember 2025 wurden insgesamt 7 Erstanträge und 7 Folgeanträge für das NÖ Dorfhelferinnen- und Dorfhelfer-Stipendium gestellt. Im

Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2025 wurden Fördermittel in Höhe von € 37.200,00 ausgeschüttet.

8. WISSENSCHAFT ZUKUNFT PREIS

www.gff-noe.at/preise/



ZIELE

Der Wissenschaft Zukunft Preis (WZP) der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. will qualitativ hochwertige wissenschaftliche Leistungen von Akademiker*innen hervorheben, die am Beginn ihrer wissenschaftlichen Karriere stehen. Durch diesen Preis soll die Motivation für eine weitere Beschäftigung im jeweiligen Wissenschaftsgebiet gesteigert werden. Der WZP ist themenoffen, umfasst alle Wissenschaftsdisziplinen und hat keine Altersbeschränkung.

ZIELGRUPPE

Der Preis richtet sich an Absolventinnen und Absolventen von Masterstudien bzw. Diplomstudien sowie von Doktoratsstudien, deren akademische Abschlussarbeiten einen inhaltlichen Bezug zu Niederösterreich haben und darüber hinaus mit „Sehr gut“ benotet wurden.

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

Der Wissenschaft Zukunft Preis wird seit 2013 jährlich von der GFF vergeben. 2022 wurde der WZP neu ausgerichtet und seither in den zwei Preiskategorien Master-/ Diplomarbeit und Dissertation / PhD ausgeschrieben.

AKTUELLER STAND

Der WZP 2025 wurde themenoffen und alle Wissenschaftsdisziplinen umfassend ausgeschrieben. Ausschließlich mit „Sehr gut“ beurteilte akademische Abschlussarbeiten mit einem Bezug zu Niederösterreich, deren Approbation maximal drei Jahre (2023) zurücklag, waren zur Einreichung berechtigt.

2025 wurden zwei Dissertationen und drei Masterarbeiten prämiert. Die Preisverleihung fand am 15. Oktober im Rahmen der Verleihung der Wissenschaftspreise des Landes Niederösterreich statt.

Preise		in Zahlen	Preisgeld
DISSERTATION / PHD		Anträge 30 vergebene Preise 2	€ 6000
MASTER- / DIPLOMARBEIT		Anträge 26 vergebene Preise 3	€ 4500

9. ECONET

ZIELE

- Die Entwicklung und Etablierung von Forschungsprojekten zu unterschiedlichen Bereichen der regionalökonomischen Entwicklung mit Fokus auf dem ländlichen Raum
- Förderung von Wissenschaftler*innen (z. B. Dissertationen)
- Stärkung von Wissenschaftskooperationen der Universität für Weiterbildung Krems im EU-Raum
- Positionierung des Landes Niederösterreich als Wissenschaftsstandort

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Institut für Strategieberatungen GmbH
 - Universität für Weiterbildung Krems
 - Andrassy-Universität Budapest
 - Institut für Höhere Studien
-

ECONet ist eine Forschungs- und Lehrkooperation zur regionalökonomischen Entwicklung, deren Fokus auf den ländlichen Raum gerichtet ist. Die GFF trägt die Verantwortung für die finanzielle Abwicklung.

AKTUELLER STAND

2025 studierten **vier PhD-Studierende** im Rahmen von ECONet. Es konnten **neun Publikationen veröffentlicht** und **Lehrveranstaltungen** im Umfang von **68 ECTS** abgehalten werden. Darüber hinaus konnten insgesamt **drei wissenschaftliche Veranstaltungen organisiert und abgehalten werden**.

Wie vertraglich festgelegt, wurde ECONet im Jahr 2025 extern evaluiert. Diese fand im ersten Halbjahr 2025 durch eine externe von der GFF beauftragten Evaluatorin statt. Auf Basis des positiven Evaluierungsergebnisses wurden Ende 2025 gemäß der vertraglich festgelegten Verlängerungsoption mit den Vertragsverhandlungen für eine weitere fünfjährige Projektperiode begonnen.

IO. NETPOL

ZIELE

- Aufbau und Weiterentwicklung eines europäischen Netzwerks im Forschungs- und Lehrbereich „Politische Kommunikation“
- Förderung von Wissenschaftler*innen (z. B. Dissertationen)
- Stärkung von Wissenschaftskooperationen der Universität für Weiterbildung Krems im EU-Raum
- Positionierung des Landes Niederösterreich als Wissenschaftsstandort

FÖRDERGEBER

Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Institut für Strategieberatungen GmbH
 - Andrassy-Universität Budapest
 - Zeppelin Universität
 - Universität für Weiterbildung Krems
 - Karl-Franzens-Universität Graz
-

NetPOL ist ein internationales und interuniversitäres Netzwerk im Bereich der politischen Kommunikation zur Stärkung von internationalen Wissenschaftskooperationen. Die GFF ist für die finanzielle Abwicklung verantwortlich.

AKTUELLER STAND

2025 haben drei netPOL-Doktorand*innen ihr Studium abgeschlossen. Es wurden **neun** peer-reviewte **Publikationen veröffentlicht**, **vier** wissenschaftliche **Veranstaltungen** abgehalten und **Lehrveranstaltungen** im Umfang von **88 ECTS** durchgeführt.

Ende 2025 studierten acht PhD-Studierende im Rahmen von netPol.

Wie vertraglich festgelegt, wurde netPOL im Jahr 2025 extern evaluiert. Diese fand durch drei externe von der GFF beauftragten Evaluators*innen statt.

Auf Basis des überwiegend positiven Evaluierungsergebnisses wurden Ende 2025 gemäß der vertraglich festgelegten Verlängerungsoption die Vertragsverhandlungen für eine weitere fünfjährige Projektperiode aufgenommen.



FTI Coll 2023

GESELLSCHAFT FÜR
FORSCHUNGS
FÖRDERUNG
NIEDERÖSTERREICH



Förderungs-Maßnahmen		in Vorhaben		taufen		abgesch.		Förderungs-Maßnahmen	
Maßnahmen-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmen-Nr.
01.09.2021	72	01.09.2021	72	01.09.2021	72	01.09.2021	72	01.09.2021	72
01.03.2022	60	01.03.2022	60	01.03.2022	60	01.03.2022	60	01.03.2022	60
01.04.2021	60	01.04.2021	60	01.04.2021	60	01.04.2021	60	01.04.2021	60
01.03.2021	60	01.03.2021	60	01.03.2021	60	01.03.2021	60	01.03.2021	60
01.07.2021	60	01.07.2021	60	01.07.2021	60	01.07.2021	60	01.07.2021	60
18.11.2022	72	18.11.2022	72	18.11.2022	72	18.11.2022	72	18.11.2022	72
01.07.2019	60	01.07.2019	60	01.07.2019	60	01.07.2019	60	01.07.2019	60
01.11.2019	60	01.11.2019	60	01.11.2019	60	01.11.2019	60	01.11.2019	60



DIE GFF IN ZAHLEN

Wirtschaftliche Kennzahlen:
Jahresabschluss, Bestätigungsvermerk
des Wirtschaftsprüfers

JAHRES ABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2025

in Euro

Aktiva	31.12.2025 €	31.12.2024 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software sowie Lizenzen	74.629,59	53.609,93
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.755,78	10.056,18
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	3.500,00	3.500,00
	104.885,37	67.166,11
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.496,01	0,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	312.341,36	116.255,52
	389.837,37	116.255,52
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.945.649,67	4.157.021,55
	4.335.487,04	4.273.277,07
C. Treuhandvermögen		
I. Treuhandvermögen	18.168.169,89	21.874.751,84
D. Rechnungsabgrenzungsposten	28.854,69	26.936,67
Summe Aktiva	22.637.396,99	26.242.131,69

Bilanz zum 31. Dezember 2025

in Euro

Passiva	31.12.2025 €	31.12.2024 €
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes Stammkapital	100.000,00	100.000,00
<i>übernommenes Stammkapital</i>	100.000,00	100.000,00
<i>einbezahltes Stammkapital</i>	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. nicht gebundene	2.114.864,97	2.663.188,63
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	1.163.136,02	1.163.136,02
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	3.378.000,99	3.926.324,65
B. Investitionszuschüsse	101.385,37	63.666,11
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	152.255,74	181.085,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.540,53	26.873,72
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	25.540,53	26.873,72
2. sonstige Verbindlichkeiten	68.103,30	129.430,37
<i>davon aus Steuern</i>	11.469,73	28.311,37
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	19.402,85	59.120,06
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	68.103,30	129.430,37
	93.643,83	156.304,09
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	93.643,83	156.304,09
E. Treuhandverbindlichkeiten	18.168.169,89	21.874.751,8
F. Rechnungsabgrenzungsposten	743.941,17	40.000,00
Summe Passiva	22.637.396,99	26.242.131,69

Es handelt sich um eine verkürzte Darstellung des Jahresabschlusses, der Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den gesamten Jahresabschluss und nicht nur auf den im Geschäftsbericht enthaltenen Ausschnitt.

Bilanz zum 31. Dezember 2025

in Euro

	2025 €	2024 €
1. Umsatzerlöse	62.360,00	74.725,14
2. sonstige betriebliche Erträge	57.086,52	127.705,85
3. Personalaufwand		
a. Gehälter	662.941,16	690.684,44
b. soziale Aufwendungen	195.107,77	205.030,63
	858.048,93	895.715,07
4. Abschreibungen		
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	56.763,26	82.334,15
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens</i>	<i>0,00</i>	<i>5.860,00</i>
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.733.033,19	1.242.376,74
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	-2.528.398,86	-2.017.994,97
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.433,78	60.260,78
8. Zwischensumme aus Z 8 bis 8 (Finanzergebnis)	57.433,78	60.260,78
9. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 9)	-2.470.965,08	-1.957.734,19
10. Steuern vom Einkommen	14.358,51	15.064,47
11. Ergebnis nach Steuern	-2.485.323,59	-1.972.798,66
12. Jahresfehlbetrag	-2.485.323,59	-1.972.798,66
13. Auflösung von Kapitalrücklagen	2.485.323,59	1.972.798,66
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.,
St. Pölten,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung für Fahrlässigkeit ist gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten entsprechend den Größenmerkmalen der Gesellschaft unter Zugrundelegung der Größenklassen des § 221 UGB in Anwendung des der Größenklasse der Gesellschaft korrespondierenden Haftungshöchstbetrags gemäß § 275 Abs. 2 UGB mit EUR 2 Mio. begrenzt.

Sonstiger Sachverhalt

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 26. Mai 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wien, 02.06.2026

Forvis Mazars Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**forvis
mazars**

02.06.2026
Bettina Maria Szaurer
qualified electronic signature

.....
Mag. Bettina Maria Szaurer
Wirtschaftsprüferin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Nutzen Sie auch unsere Kanäle in den Sozialen Medien,
um mehr über unsere Tätigkeiten zu erfahren:

Social Media Kanäle GFF – Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H

FACEBOOK	www.facebook.com/forschungsfoerderung.noel
LINKEDIN	www.linkedin.com/company/forschungsfoerderung-noel
YOUTUBE	www.youtube.com/c/noefbat2014
INSTAGRAM	www.instagram.com/forschungsfoerderung.noel

Herausgeberin und Medieninhaberin:
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.
Hypogasse 1, 1. OG, 3100 St. Pölten
FN 363476 z, Landesgericht St. Pölten
Druck: Druckwerkstatt Handels-GmbH, Herstellungsort: Wien

Redaktion: Bettina Pilsel
Layout und Grafik: doppelpaula.at, Waldbachstraße 12/1,
4816 Gschwandt
Fotos: Klaus Ranger, Philipp Monihart, Silvia Fembek, Markus Hengst-
schläger, Thomas Hüller, NLK Markus Hintzen, Sigrid Rulitz
Rundungs-, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

